

TOP
Datum 09.05.2013

Der Oberbürgermeister Sportreferat 0670	Drucksache 16145/13
---	------------------------

**Vorlage**

Beratungsfolge	Sitzung			Beschluss			
	Tag	Ö	N	angenommen	abgelehnt	geändert	passiert
Sportausschuss	17.05.2013	X					
Verwaltungsausschuss	21.05.2013		X				
<b>Rat</b>	30.05.2013	X					

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen 0200, Fachbereich 61	Beteiligung des Referates 0140  <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats  <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR  <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
--	--	---	--

Überschrift, Beschlussvorschlag

**Fortschreibung der Standortrochade der Sportvereine MTV Braunschweig, 1. FFC und BTSV Eintracht**

- 1.) Die städtischen Sportanlagen Westpark und Ölper (Tierheimseite) werden in die Standortrochade einbezogen.
- 2.) Die städtische Bezirkssportanlage Kälberwiese wird entwidmet. Das Grundstück wird einer anderweitigen Nutzung zugeführt. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Vorschläge zu erarbeiten.
- 3.) Dem MTV wird die städtische Sportanlage Westpark zur dauerhaften vereinsportlichen Schwerpunktnutzung durch seine Hockey- und seine Fußballabteilung zugewiesen. Als Nebennutzung ist die Durchführung anderer Sportarten wie Leichtathletik im Rahmen der vorhandenen Infrastruktur möglich. Dem derzeitig alleinigen Nutzer der Anlage KS Polonia wird eine andere städtische Sportanlage zur Nutzung für die Sportart Fußball zugewiesen. Zweite Schwerpunktnutzung der städtischen Sportanlage Westpark ist die Abwicklung des Schulsports für die Schüler der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule.
- 4.) Die städtische Sportanlage Ölper (Tierheimseite) mit ihren Außensportflächen sowie den vorhandenen Sportfunktionsräumen im Kellergeschoß sowie Teilen des Erdgeschosses wird der Fußballamateurliga des BTSV Eintracht zur Nutzung für die Sportart Fußball zugewiesen. Im Erdgeschoss werden dem Verein Turnerbund Ölper der zukünftig für Gymnastik und Turnen genutzte Versammlungsraum der ehemaligen Vereinsgaststätte sowie ein weiterer Raum als Umkleidebereich zugewiesen. Den bisherigen rein gastronomischen Bereich nutzen beide Vereine, wobei der BTSV Eintracht hier federführend ist.

- 5.) Die unter dem Projekt 4S.670046 im Haushaltsplan 2013 (2.000.000 €) und im IP 2014 (370.000 €), in der Summe 2.370.000 € für die Umsetzung der Standortrochade veranschlagten Mittel sowie die bisher nicht verausgabten Restmittel für die Standortrochade aus dem Haushaltsjahr 2012 werden für die Umsetzung der unter Pkt. 6 – 9 aufgeführten Maßnahmen verwendet.
- 6.) Auf der städtischen Sportanlage Rote Wiese werden zwei Trainingsbeleuchtungsanlagen für zwei Rasengroßspielfelder von der Stadt neu errichtet. Zusätzlich wird die vorhandene Flutlichtanlage für den von einer Laufbahn umgebenen Hauptplatz der Sportanlage technisch modernisiert. Die Stadt erweitert die Lagermöglichkeiten auf der Sportanlage durch die dauerhafte Gestellung von Lagercontainern.
- 7.) Auf der städtischen Sportanlage Westpark werden folgende Maßnahmen durchgeführt:
- Das vorhandene Umkleide- und Sanitärgebäude wird um mindestens zwei Umkleidekabinen, entsprechende Sanitärbereiche sowie einen ca. 80 m<sup>2</sup> großen Versammlungsraum baulich ergänzt. Planung und bauliche Abwicklung werden der Nibelungen Wohnbaugesellschaft übertragen.
  - Der vorhandene Tennenplatz wird in ein normgerechtes Hockeygroßspielfeld mit automatischer Beregnungsanlage einschließlich der Erstellung einer entsprechenden Trainingsbeleuchtungsanlage umgebaut.
  - Für einen der beiden Naturrasenplätze wird eine Trainingsbeleuchtung errichtet.
  - Es werden zwei Beachfelder im Randbereich der Anlage angelegt.
  - Zusätzlich erfolgen im Bedarfsfall im Zuge der zu realisierenden Baumaßnahmen kleinere bautechnische Anpassungen im Bestand der Sportanlage.
- 8.) Auf der städtischen Sportanlage Ölper (Tierheimseite) wird das seitens der Stadt vom BSV Ölper erworbene Vereinsheim bautechnisch ertüchtigt und instandgesetzt. Die Außenanlagen werden im Rahmen der für die Standortrochade insgesamt zur Verfügung stehenden Finanzmittel instandgesetzt und modernisiert, soweit fachlich für die vorgesehene Nutzung erforderlich.
- 9.) Nach dem Umbau der ehemaligen Lehrküche in der städtischen Sporthalle Südklint zu einem ca. 95 m<sup>2</sup> großen Gymnastikraum im Haushaltsjahr 2015, für den einschließlich der Sanierung von Teilen der Halleninfrastruktur Südklint unter dem Projekt 4E.67006 MP-Sporthalle Südklint Sanierung - im IP für das Jahr 2014 25.000 € (Planung) und für das Jahr 2015 350.000 € (Realisierung) veranschlagt sind bzw. zur Verfügung gestellt werden, wird die dauerhafte Hauptnutzung dieses Gymnastikraumes dem MTV überlassen.

Begründung:

Hinsichtlich der vom Rat in seiner Sitzung am 19.06.2012 beschlossenen Standortrochade ergibt sich folgender Stand in der Umsetzung:

Im Rahmen einer außerplanmäßigen Ausgabe sind im Haushaltsjahr 2012 Haushaltsmittel in Höhe von 400.000 € für den Bau einer Trainingsbeleuchtungsanlage, den Bau von Ballfangzäunen sowie die Neuordnung der vorhandenen Rasenspielfelder im Sportpark Kennel im Zuge der Etablierung eines Nachwuchsleistungszentrums für den BTSV Eintracht sowie für den Bau von zwei Trainingsbeleuchtungsanlagen auf der städtischen Sportanlage Kälberwiese für den 1. FFC zur Verfügung gestellt worden.

Sportpark Kennel/Nachwuchsleistungszentrum BTSV Eintracht

Sämtliche vorstehend genannten Maßnahmen im Sportpark Kennel sind inzwischen beauftragt und realisiert worden.

Der Trainings- und Spielbetrieb für sämtliche Jugendleistungsmannschaften des BTSV Eintracht wird inzwischen dort abgewickelt und der Jugendkoordinator des Vereins hat dort Büroräumlichkeiten bezogen.

Das gesamte ehemalige MTV-Sportgelände wird mit Ausnahme des Hockeyplatzes, der solange für die Hockey-Abteilung des MTV weiter bereitgehalten wird, bis ein neuer Hockeyplatz an einem anderen Standort fertiggestellt ist, somit als Nachwuchsleistungszentrum vom BTSV Eintracht bzw. der GmbH im Rahmen eines Überlassungsvertrages, der bis zum 31.12.2013 befristet ist, genutzt.

Die Deutsche-Fußball-Liga hat das Nachwuchsleistungszentrum bereits im Herbst letzten Jahres in Augenschein genommen. Eine abschließende Bewertung steht noch aus.

Es bleibt zu diesem Punkt der Standortrochade festzuhalten, dass die Stadt alle vom BTSV Eintracht zur Etablierung eines Nachwuchsleistungszentrums für Erst- und Zeitligisten für unabdingbar erklärten Maßnahmen den Wünschen des Vereins entsprechend umgesetzt hat.

Zurzeit bereitet die Sportfachverwaltung gemeinsam mit dem BTSV Eintracht und der GmbH eine umfangreiche Bauvoranfrage, inwieweit eine Bebaubarkeit des Sportparkgeländes mit einer modernen, an den Erfordernissen für ein Nachwuchsleistungszentrum ausgerichteten hochbaulichen Infrastruktur und Rückbau der vorhandenen Bestandsgebäude mittel- bzw. langfristig möglich ist, vor.

Mit dem Ergebnis ist voraussichtlich im III. Quartal diesen Jahres zu rechnen. Für die Zukunft strebt der BTSV Eintracht nach derzeitigem Stand der Gespräche zwischen Verwaltung, Verein und GmbH ein Erbbaurecht für das gesamte städtische Grundstück an.

Sportanlage Ölper/Amateurfußballabteilung BTSV Eintracht

Die Amateurfußballabteilung des BTSV Eintracht hat im Kontext mit der Standortrochade ausdrücklich auf eigenen Wunsch selbst die Initiative ergriffen und eigenverantwortlich mit dem BSV Ölper über eine dauerhafte Mitnutzung der Sportanlage in Ölper verhandelt und den Umzug von der Kälberwiese nach Ölper im Spätsommer 2012 vollzogen.

Es gab dort bereits nach kurzer Zeit erhebliche Spannungen zwischen den Vereinen.

Dieses Problem ist inzwischen dahingehend gelöst worden, dass die Verwaltung in Verhandlungen mit dem BSV Ölper einen Teil der Sportanlage (Tierheimseite) im Rahmen der vorzeiti-

gen Auflösung eines bestehenden Erbbauvertrages aus dem Gesamtareal des BSV Ölper herauslösen konnte und sich nunmehr strategisch in der Lage sieht, sowohl für den Amateurfußball des BTSV Eintracht als auch für den in Ölper fest verwurzelten Verein Turnerbund Ölper die in Rede stehende Sportstätte infrastrukturell zu optimieren und möglichst dauerhaft zur Nutzung zuzuweisen.

### Sportanlage Kälberwiese/1. FFC

Der Bau von zwei Trainingsbeleuchtungsanlagen für den 1. FFC auf der Sportanlage Kälberwiese als eine von mehreren Maßnahmen, die der Verein zur Grundbedingung für seine Bereitschaft, aus der Vereinsgemeinschaft mit dem Welfen SC auf der städtischen Sportanlage Rote Wiese auszutreten und seinen kompletten Vereinsstandort zur städtischen Sportanlage Kälberwiese zu verlagern, erklärt hatte, ist im Jahr 2012 ausgeschrieben und an ein Fachunternehmen beauftragt worden.

Der Auftrag ist bisher nicht zur Ausführung gelangt, da bis vor kurzem keine Planungssicherheit bestand.

Die Verwaltung musste im Zuge ihrer Planungen feststellen, dass durch die veränderte sportliche Schwerpunktnutzung der Anlage erhebliche immissionsschutzrechtliche Probleme im Raum standen, die erst in einem mehrmonatigen Planungs- und Erörterungsprozess mit der städtischen Bauordnung sowie der unteren Immissionsschutzbehörde und unter Einschaltung von Fachgutachtern gelöst werden konnten.

Inzwischen wurde für die Anlage eine Bau- und Betriebsgenehmigung für die Sportarten American-Football und Fußball erteilt, die als wesentliche Auflage den Bau einer ca. 160 m langen und 5 m hohen Lärmschutzwand mit einem geschätzten Kostenvolumen von rund 250.000 € enthält.

Die entsprechenden Kosten sind in dem von der Verwaltung geschätzten Investitionsvolumen für die gesamte Standortrochade ebenso wenig enthalten wie weitere 700.000 €, die alleine für die temporäre Unterbringung des 1. FFC für 15 bis 18 Monate mittels Containerlösung auf der Kälberwiese im Zeitraum des Baues des neuen ca. 600 m<sup>2</sup> großen Funktionsgebäudes für den Verein seitens der Stadt hätten verausgabt werden müssen.

Diese 700.000 € konnten zwar inzwischen auf ca. 350.000 € dadurch reduziert werden, dass von der Nibelungen Wohnbaugesellschaft ein neues Konzept der baulichen Realisierung des Vereinsheims in zwei Schritten (Provisorische Instandsetzung des abgängigen Bestandsgebäudes für die temporäre Unterbringung des 1. FFC, Teilerstellung des neuen Gebäudes, Umzug des 1. FFC, Abriss des alten Gebäudes und bauliche Komplettierung des neuen Gebäudes) entworfen wurde.

Es ergibt sich aber immer noch ein finanzieller Ausgabemehrbedarf gegenüber der ursprünglichen Schätzung in Höhe von mindestens 600.000 €, der weder im Haushalt 2013 noch im IP 2014 für die Umsetzung der Standortrochade veranschlagt ist.

### Sportanlage Rote Wiese/MTV

**Der MTV als auslösender Faktor für die Standortrochade** hat, wie im Ratsbeschluss vom 19.06.2012 vorgesehen, im Jahr 2012 mit der Verwaltung einen Vertrag über die Auflösung des Erbbaurechtsvertrages für das Gelände des Sportparks Kennel rechtswirksam abgeschlossen und erhält zum 1. Juli 2013 hierfür einen Entschädigungsbetrag von rund einer halben Million €.

Durch die Aufgabe des Grundstücks und die Entschädigung kann der Verein die finanziellen Rahmenbedingungen, unter denen er arbeitet, ganz erheblich verbessern.

Die Zielsetzungen des MTV, die er im Jahr 2012 mit seinem Wunsch, mehrere seiner Abteilungen (u.a. Hockey, Fußball, Leichtathletik, Tennis und Judo) auf der Sportanlage Rote Wiese unterzubringen verbunden hat, nämlich relativ zeitnah Mitglied der Vereinsgemeinschaft Rote Wiese zu werden und gleichzeitig Teile seines Sportangebotes eng und kooperativ mit dem des Welfen SC zu verknüpfen, haben sich bisher im Wesentlichen nicht verwirklichen lassen.

Zurzeit hat der Verein lediglich einen unbefristeten Untermietvertrag.

Ferner hat der MTV inzwischen konstatieren müssen, dass auch seine Vorstellungen, wie die Anlage von seinen Abteilungen mit weit über 1000 Mitgliedern und vom Welfen SC gemeinsam genutzt werden könnte, mit der vorhandenen Anlageninfrastruktur auch ohne den 1. FFC nur schwer bis gar nicht realisierbar erscheinen.

Unter Abzug des neu zu errichtenden Hockeykunstrasens reichen nach Meinung des MTV, die er in einem vor kurzem mit der Verwaltung geführten Gespräch geäußert hat, zwei Rasenfelder für den Trainings- und Spielbetrieb der Fußballabteilung des MTV und der Rugby-Abteilung des Welfen SC nicht aus.

#### Fortschreibung der Standortrochade/Standort Sportanlage Westpark

**Der MTV hat** in dem oben erwähnten Gespräch aus den bereits genannten Gründen **die Verwaltung gebeten**, möglichst kurzfristig nach **einem alternativen Standort** insbesondere **für die dauerhafte Unterbringung seiner Hockey- und der Fußballabteilung zu suchen**.

Diesem Wunsch ist die Sportfachverwaltung umgehend nachgekommen und hat dem MTV vorgeschlagen, zukünftig die bisherige Bezirkssportanlage Westpark insbesondere für die Abwicklung des Trainings- und Spielbetriebes seiner Hockey- und seiner Fußballabteilung zu nutzen.

Weiterhin hat die Verwaltung vorgeschlagen, die Leichtathletikabteilung in ihrem derzeitigen Bestand (die Kaderathleten des MTV trainieren ohnehin auf der generalsanierten Bezirkssportanlage Rünigen) sowie weitere Abteilungen des MTV weitestgehend auf der Sportanlage Rote Wiese zu belassen, also zukünftig ein Mehr-Standorte-Konzept für den Bereich der Outdoor-Sportarten (bei Indoorsportarten wird gleiches vom MTV bereits seit Jahren praktiziert), das für Vereine in der Größe des MTV (6000 bis in der Spitze 6500 Mitglieder) im bundesweiten Vergleich absolut nichts außergewöhnliches ist, zu verfolgen.

Die Bezirkssportanlage Westpark wird zur Zeit nur von einem Verein, dem KS Polonia mit zwei Herren-Mannschaften sowie einer Altherrenmannschaft für die Sportart Fußball genutzt und beinhaltet 3 Großspielfelder (2 Rasenfelder, 1 Tennenfeld) und ein im Bau befindliches Vollkunststoffmultifunktionsfeld für diverse Ballsportarten sowie leichtathletische Disziplinen einschließlich einer 100-m Kurzstreckenbahn sowie 2 neue Kugelstoßanlagen als Ersatz für den weggefallenen Schulsportplatz der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule.

Hinzu kommt ein in guten baulichen Zustand befindliches Funktionsgebäude mit 6 Umkleide- und Sanitärbereiche sowie weiteren Nebenräumen. Komplettiert wird die Anlage von insgesamt 12 Tennisfeldern, die zurzeit an zwei Braunschweiger Sportvereine (jeweils 6 Felder) verpachtet sind, die zwei der sechs Umkleide- und Sanitärbereiche dauerhaft nutzen.

Die Verwaltung hat vorgeschlagen, das Bestandsgebäude um mindestens zwei Umkleidekabinen mit entsprechenden Sanitärbereichen sowie einen ca. 80 m<sup>2</sup> großen Versammlungsraum mit integrierter Küchenzeile zur Selbstversorgung der Mitglieder des MTV zu erweitern, das

vorhandene Tennenfeld in ein Hockeyfeld mit Beleuchtung umzubauen und für eines der zwei Naturrasengroßfelder eine Trainingsbeleuchtung für die Fußballabteilung des MTV zu installieren.

Somit würden sowohl für die Fußballabteilung als auch für die Hockeyabteilung gute Bedingungen für Training und Spielbetrieb geschaffen und auch der Pflege des Vereinslebens könnte durch den Bau des Versammlungsraumes Rechnung getragen werden.

Für mehrere andere Ballsportabteilungen sollen zusätzlich zwei Beachfelder mit gebaut werden.

Dem KS Polonia würde die Verwaltung eine andere städtische Sportanlage, die noch Kapazitäten für die Aufnahme eines Fußballvereins mit drei oder mehr Mannschaften aufweist, zur Mitnutzung zur Verfügung stellen, ohne dass es für den Verein zu Einschränkungen im Sportbetrieb kommt.

Hierzu ist unter Einbeziehung des MTV und des Stadtsportbundes mit der Vereinsführung bereits ein erstes Gespräch geführt worden, aus dem sich keine Hinderungsgründe für die Zuweisung einer anderen städtischen Sportanlage für den KS Polonia ergeben haben.

Dieses neue Standortkonzept ist bei Präsidium und Geschäftsführung des MTV auf große Zustimmung gestoßen, die auch vom Hauptausschuss des Vereins, dem das Konzept von der Sportfachverwaltung ebenfalls bereits vollumfänglich vorgestellt worden ist, geteilt wird.

Der Stadtsportbund hat ebenfalls bereits Kenntnis von dem neuen Konzept erhalten und seine positive Einschätzung mitgeteilt.

Auch der 1. FFC, der nach dem Vorschlag der Verwaltung weiterhin dauerhaft die Rote Wiese nutzen soll, hat keine Einwände erhoben.

Der MTV hat lediglich ergänzend vor dem Hintergrund, dass in dem Bestandgebäudekomplex der Roten Wiese weniger Räumlichkeiten für Gesundheitssport und Gymnastik, als ursprünglich angenommen, zur Verfügung stehen, darum gebeten, den ohnehin im IP 2015 veranschlagten Umbau der ehemaligen Lehrküche in der Sporthalle Südklint in einen großen Gymnastikraum in enger räumlicher Nachbarschaft zum Sportzentrum des MTV definitiv im Jahr 2015 zu realisieren und nachfolgend dem MTV zur Hauptnutzung zu überlassen, um sein umfangreiches Angebot vor allem im Segment des Gesundheitssports langfristig zur Verfügung stellen zu können.

Durch die Schließung der Sportanlage Kälberwiese und die anderweitige Verwertung des ca. 50.000 m<sup>2</sup> großen städtischen Grundstückes lässt sich nach Einschätzung der Verwaltung mittelfristig ein Erlös für den städtischen Haushalt im unteren siebenstelligen Bereich erzielen.

Nach Meinung der Verwaltung überzeugt in der Gesamtbewertung das neue, zur Beschlussfassung vorliegende Konzept, das auf Wunsch des MTV zeitnah erarbeitet worden ist, sowohl aus fachlicher Sicht als auch in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht sowie unter gesamtstädtischen und sportstrategischen Aspekten.

Der besonderen Rolle, die der MTV im Sportgeschehen der Stadt Braunschweig spielt, wird damit in angemessener Form Rechnung getragen.

Vom zeitlichen Ablauf her ist vorgesehen, Anfang Juni mit dem Bau der Flutlichtanlagen für den 1. FFC auf der Roten Wiese und zu Beginn der Sommerpause mit dem Bau des Hockeyfeldes auf der Sportanlage Westpark zu beginnen. Die Beschlüsse über das Raumprogramm und die Kostenfeststellung für die bauliche Erweiterung des Funktionsgebäudes auf der Sportanlage Westpark sollen möglichst ebenfalls noch vor der Sommerpause erfolgen.

Finanzierung:

Aus dem insgesamt in den Haushaltsjahren 2012, 2013 und 2014 für die Umsetzung der bisherigen Standortrochade zur Verfügungen stehenden Finanzmitteln in Höhe von 2.770.000 € lässt sich nach Auffassung der Verwaltung das neue Konzept unter Einbeziehung der Sportanlage Ölper und der Sportanlage Westpark ohne Ausgabemehrbedarf in der im Beschlussvorschlag inhaltlich beschriebenen Form umsetzen.

i.V.

gez.

Stegemann